

S. 145, 3 beneficium st. beneficum; S. 150, 4 fructam st. fructum; S. 162, 3 und 208, 4 quaeant st. queant; S. 210, 1 ferrendam; S. 219, 1 crupulis st. scrupulis; S. 266, 4 exhibeat st. exhibeat; S. 307, 3 immitte st. immite; S. 343, 1 collectaemur; S. 345, 3 inappentia st. inappententia; S. 348, 1 serrant st. servant; S. 389, 4 patienter st. patientur; S. 400, 1 distribiturus st. distribuiturus; S. 405, 2 res praescriptos; S. 408, 4 ulitma st. ultima; S. 446, 1 apertum st. opertum; S. 481, 3 libere st. bibere; S. 489, 2 vilicet st. videlicet; S. 492, 3 pro hoc custodia st. pro hac; S. 494, 1 opara st. opera und ebenda crutiatos st. crutiatas. Gewiss keine angenehme Blumenlese! Wir machten auf diese Fehler aufmerksam, nicht etwa dem Werke zum Eintrage, sondern dass bei einer etwaigen neuen Herausgabe dieses vortrefflichen Meditationsbuches auf die Correctur besser geachtet werde, weil gerade bei der Betrachtung oft eine Kleinigkeit alle Aufmerksamkeit absorbiert.

N. S.

### Die Musik beim liturgischen Hochamte.

Eine vom allgemeinen deutschen Cäcilien-Vereine gekrönte Preisschrift. Vierte Vereinsgabe pro 1871, bearbeitet von P. Utto Kornmüller O. S. B., Regensburg Fr. Pustet 1871.

Es ist zwar bereits ein Decennium vergangen, seitdem diese Preisschrift erschien; nichtsdestoweniger wagen wir dieselbe zwar nicht einer näheren Besprechung zu unterziehen, zumal sie als gekrönte Preisschrift vielfach ihre volle Würdigung gefunden, sondern wir wollen dieselbe als Arbeit eines Benedictiners und Mitarbeiters unserer „Studien“ den Ordensbrüdern und Lesern der „Studien“, besonders aber den Chorregenten und Curatgeistlichen zur Anzeige und in Erinnerung bringen.

Die nun ins zweite Decennium angestrebte Kirchenmusikreform hat leider viele Feinde oder wenigstens Gegner, namentlich unter der Geistlichkeit. Würde diese, hoch und nieder, der Sache, als einer heiligen, mit der Liturgie innig zusammenhängenden, sich mit allem Ernste und Eifer, wie es auch die kirchlichen Vorschriften erheischen, angenommen haben, die Reform der Kirchenmusik wäre bereits längst und überall durchgeführt. So aber gibt es noch immer ganze Diöcesen, wo die liturgische Kirchenmusik beinahe ganz brach liegt. So mancher recht eifrige Priester glaubt seine Pflicht gethan zu haben, wenn er sich um den Schmuck des Altars, um die Zierde des Gotteshauses kümmert. Aber das Kirchenchor gehört denn doch auch zum Gotteshause, und des Kirchenchores schönste Zierde ist der richtige, liturgische Kirchengesang! Da heisst es sich orientiren, und ein guter Behelf hiezu ist die oberwähnte Preisschrift, die wir, wo möglich, jedem in die Hand drücken möchten mit den Worten: nimm und lies!

N. S.

### Compendium der Naturwissenschaften an der Schule zu Fulda im IX. Jahrhundert.

Von Stephan Fellner, Benedictiner des Stiftes Schotten in Wien, Professor. VI 241 S.  
(Berlin bei Theob. Grieben.)

Das Buch findet in der Kritik die günstigste Beurtheilung. Für die Geschichte der Naturwissenschaften ist das höchst verdienstvolle Werk von der

grössten Bedeutung. In einer Besprechung des Werkes seitens der „Alma mater,“ des Organs für Hochschulen, heisst es zum Schlusse: Das in so vielfacher Hinsicht (auch philologisch) belehrende und unterhaltende Werk sei allen Gebildeten bestens empfohlen und dem verdienstvollen Herausgeber für seine Mühe aufrichtiger Dank gesagt.

Dr. S.

## Handbuch der Pastoral-Theologie.

Bearbeitet von P. Ignaz Schüch, Capitulär des Benedictinerstiftes Kremsmünster, Professor an der theol. Hauslehranstalt zu St. Florian etc. Fünfte Auflage. Linz, 1880. M. Quirein's Verlag. Gr. 8° 936 S. Preis 6 fl. öW. oder 11 Mark.

Schon die zahlreiche Verbreitung des Werkes, welches in einer Zeit von 15 Jahren bereits die 5. Auflage erlebte, ist eine sehr günstige Empfehlung desselben. Wer es durchliest, wird ihm noch weitere zahlreiche Auflagen wünschen und zuversichtlich voraussagen; denn es gehört zu dem Besten, was in diesem Fache der theologischen Litteratur geleistet wurde. Solch' ein Urtheil können wir darüber getrost und mit vollem Rechte fällen.

Der logischen Anordnung des massenhaften Stoffes folgend, finden wir das Werk in zwei Hauptabschnitte naturgemäss getheilt. Der erste behandelt die Person des Hirten, nämlich den Beruf und die Bildung des Seelsorgers, seine sacramentalische Befähigung und kirchliche Bevollmächtigung durch die Mission. Unter den Fortbildungsmitteln werden auch die in manchen Diöcesen so beliebten Pastoral-Conferenzen gebührend gewürdigt.

Der zweite Hauptabschnitt zerfällt in drei Gruppen — nach dem dreifachen Amte des Seelsorgers als Lehrer, als Priester und als Führer. Als Lehrer wirkt er auf der Kanzel und in der Schule, als Priester leitet er den Cultus und verwaltet die heil. Sacramente und übrigen Gnadenmittel, als Führer und Regent überwacht er die ihm anvertraute Gemeinde im öffentlichen und Privatleben.

Sehr weitläufig ist die Anleitung zum Predigen und Katechisiren, wobei besonders auf den praktischen Theil Rücksicht genommen wird, wie man Kinder und Katechumenen zu den Uebungen des Gebetes, zur Theilnahme am Gottesdienste überhaupt, am heil. Messopfer im besonderen, zum Empfange der heil. Sacramente der Busse, des Altars und der Firmung vorbereiten soll.

Im liturgischen Theile, der so umfassend ist, dass er eine spezielle Liturgik entbehrlich macht, ragt der Tractat über die Sacramente des Altars und der Busse hervor. Im letzteren ist die Abhandlung über die Reservatfälle sehr wertvoll, da sie in klarer Weise den Beichtvater über die Grenzen seiner Jurisdiction belehrt und dabei auch auf die sonst etwas vernachlässigte und doch so wichtige Constitution Apostolicae Sedis das nothwendige Gewicht legt.

Was die Führung der Gemeinde und ihre Ueberwachung anbelangt, so wird auch den Anforderungen der Neuzeit Rechnung getragen, indem unter Anderem auch das Fabrikleben und dergleichen berücksichtigt wird. Nur scheint uns der Tractat über die Vereine einer Erweiterung wert zu sein, da das Vereinsleben in den letzten drei Decennien einen bedeutenden Aufschwung genommen hat und die kirchlichen Satzungen bezüglich der Bruderschaften, wie sie